

Ausgabe vom 08.02.2013

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Kerweverein eröffnete die Faschings-Kampagne

Mit zwei Elferrats-Sitzungen im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ eröffnete der Kerweverein die Faschingskampagne 2013. Während die Veranstaltung am Samstag ausverkauft war, blieben am Freitag bei nur drei Tischreihen so manche Plätze leer. Gründe dafür gibt es sicher zahlreiche: Sehr kurze Kampagne, Konkurrenz im nahen Bensheim, Geldmangel in den „Abbuchungsmonaten“ Januar und Februar ...



Ein „Hingucker“ auf Friedels Brettern, die in der Faschingszeit die Welt bedeuten: Die Jazztanzgruppe

Der Stimmung der meisten Besucher tat dies jedoch keinen Abbruch. Den Höhepunkt im ersten Teil gelang einmal mehr den „Bänkelsängern“, die das Publikum so richtig in Fahrt brachten. Schlagfertig und pointiert setzten Alfred Hogen und Jürgen Röhrig ihre Ausrufezeichen. So meinten sie, dass es entgegen der landläufigen Auffassung eine Kleidergröße 76 gibt: Dann nämlich, wenn sich die Ehefrau vor dem Fernseher mit der 80-er Bildschirmbreite aufbaut und von diesem an beiden Seiten nur noch jeweils zwei Zentimeter zu sehen sind ...

Um dieses Schreckensbild am Veranstaltungstag zu vermeiden, mussten sie vielfach „erst mal den Wirt fragen“. Als Zugabe brachten die beiden VVR-Mitglieder ihren Hit vom „Läwweworschdebrot“, der schon viele Jahre in den Charts der Faschingsfreunde ganz oben steht. Ganz oben stehen die „**Bänkelsänger**“ **beim Hessischen Rundfunk. Am Sonntag, 10. sind die beiden Routiniers aus dem Höllacker in der Faschingsendung von hr 3 zu sehen. Zeit: 20:15 Uhr!**



Viel Beifall erhielten auch die Jazztanzgruppe, die Amazonen sowie das obligatorische Männerballett. Alle drei kamen um Zugaben nicht herum. Etwas schwerer taten sich dagegen die Büttensredner. Sie erreichten die Besucher jedoch dann, wenn sie in ihre Kalauer dörflische Begebenheiten einfließen ließen.

Discoflair in der Traube durch die „Amazonen“

Erstmals trat der „zugereiste“ Gaderzheimer Udo Rut(„Putz“)kowski auf. Als Putzfrau fegte er natürlich auch durch das Rathaus und lauschte dort nach Neuigkeiten. So wollte er erfahren haben, dass die „rettungsschirmbedrohte“ Gemeinde die Erhebung einer „Pubssteuer“ (LPS für Lautertaler Pubssteuer) plant. Jeden Samstag solle eine Plane über das Dorf gebreitet, das Methangas aufgefangen und damit Strom erzeugt werden.



An „de Ballepräss“ stand Gerhard „Jim“ Schäfer



Der Erfahrenste unter den Büttensrednern, Gerhard „Jim“ Schäfer aus der „Franzehuhl“, hatte diesmal seinen Beitrag auf dem uralten Liedchen von der „Grieneboams-Lies“ aufgebaut. Wer es konnte, amüsierte sich köstlich, doch die Zahl derer, die damit etwas anzufangen wissen, wird kleiner. So tröstete sich „Jim“ mit seinem Refrain „Ach wie iss däs Läuse schäi, woann isch aon de Ballepräss stäih“. Nicht ganz so tief in der Klamottenkiste kramten die „RKV-Allstars“ und holten bekannte Hits aus den 1960-er und 1970-er Jahren heraus. So richtig in Fahrt kam Erika Hechler/Noller, die „keine Schokolade, sondern lieber einen Mann“

Erika Hechler/Noller in ihrem Element wollte und diesen Wunsch authentisch und stimmungsgewaltig rüberbrachte.

Als Sitzungspräsident durch das Programm führte Dirk Arnold. Ihn unterstützten im Elferrat die Vertreter der örtlichen Vereine, darunter am ersten Abend auch Frank Maus vom Verschönerungsverein. Als Trachtenträger symbolisierte er einen Teil der Vereinsziele. (Text und Fotos: he)

Helga Dohme feierte 60. Geburtstag

Ihren 60. Geburtstag feierte im Gasthaus „Zur Traube“ Helga Dohme. Die Dortmunderin kam vor 37 Jahren zusammen mit ihrer Familie nach Reichenbach und erwarb hier ein Haus in der Schuhgasse. Von Anfang an beteiligte sie sich zusammen mit ihrer Freundin Rita Dekker am örtlichen Vereinsleben. So bewegte sie sich in der TSV-Damengymnastikgruppe und nahm an den Verschwisterungsveranstaltungen der APEG teil.



Helga Dohme (vorne links) mit einem Teil ihrer Geburtstagsgäste, allesamt VVR-Mitglieder

Ihren Schwerpunkt setzte sie jedoch in der Kommunalpolitik. Seit 1985 unterstützt sie den Arbeitskreis sozialdemokratischer Frauen (AsF) und wirkt im Vorstand der SPD mit. Der Gemeindevertretung gehörte Helga Dohme von 1989 bis 1991 und wieder ab 2001 an. Heute vertritt sie im Gemeindevorstand als Erste Beigeordnete den Bürgermeister.

In dieser herausragenden Funktion ist die Odenwälder Tracht Pflicht. Auch deshalb wurde sie Mitglied in der Trachtengruppe des Verschönerungsvereins und beteiligt sich zusammen mit ihrem Mann Dietmar an den öffentlichen Veranstaltungen. Zum runden Geburtstag gratulierten neben drei Kindern, einem Enkel und vielen Freunden auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Gemeindevorsteherin Beate Dechnig, sowie Ortsvorsteher und VVR-Vorsitzender Heinz Eichhorn. (Text und Foto: he)

Dr. Joachim Bartl bereitet große Wandertour vor

Bisher schaffte er „nur“ den kompletten Nibelungensteig. Auch eine Tagestour von Worms in den Odenwald mit 37 Kilometern stand schon mal auf seinem Wanderplan-ebenso der SWCP England ~ 800 km gelaufen von 1600 km und viele andere Strecken. Nun reiht er sich ein bei den Pilgerwanderern und hat in den nächsten Monaten Tagestouren vor sich, von denen keine weniger als 20 Kilometer misst.

Der VVR-Webmaster, der mit modernem Gerät jüngst den Rundwanderweg Böhl/Zehnes vermessen hat, bereitet sich derzeit „generalstabsmäßig“ auf seine große Tour vor. Da gilt es nicht nur die einzelnen Etappen abzustecken. Gebucht werden müssen Übernachtungen, beachtet die Öffnungszeiten von „Verpflegungsstationen“ die Einsatzzeiten von Fährschiffen und vieles andere mehr.

Bis aufs letzte Gramm zusammengestellt wurde bereits der Inhalt des Gepäcks. Schließlich sollte der Wanderer möglichst nicht mehr als zehn Prozent des eigenen Körpergewichts zusätzlich auf dem Buckel tragen. Nach den Tageswanderungen will Dr. Bartl seine Erlebnisse und Erfahrungen ins Internet stellen und damit seine Familie, Freunde und Bekannte an seiner großen Wanderung teilhaben lassen.



Der Verschönerungsverein wünscht seinem langjährigen aktiven Mitglied alles erdenklich Gute, Ruhe, Entspannung und Durchhaltevermögen. Über Dr. Bartl's lange Wanderung werden wir in den VVR-Online-Briefen fortlaufend berichten. (Text und Foto: he)

Dr. Bartl (rechts) zusammen mit VVR-Mitgliedern auf dem „Wäldchesackerweg“

Reichenbacher Veranstaltungstermine im März und April

Die einzige Überschneidung bei den größeren Terminen der Reichenbacher Vereine gibt es am Freitag, 8. März. An diesem Tag führen sowohl die örtliche Feuerwehr, als auch die Vogelschützer ihre Jahreshauptversammlungen durch. Nach Ansicht der Vertreter beider Vereine stellt dies für ihre Mitgliedschaft jedoch kein Problem dar, so dass es bei den Sitzungen im Feuerwehrgerätehaus und im Hinkelshaus bleibt.

Eröffnet wird der Veranstaltungsreigen im Monat März durch den Weltgebetstag am 1. Für den 10. lädt der TSV zum Ostermarkt in die Turnhalle ein und am 17. feiert der Schützenverein im Schützenhaus im Schachert. Am Freitag davor (15.) treffen sich alle Lautertaler Feuerwehren zu ihrer Jahreshauptversammlung. Ihnen folgt am 22. der Kerweverein.

Die wegen den Sanierungsarbeiten im alten Rathaus verschobene Fotoausstellung soll jetzt am Sonntag, 24. um 11.00 Uhr, im neuen Rathaus eröffnet werden. Über die Osterfeiertage lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft zum Abendgottesdienst am Karfreitag und am Ostermontag mit gemeinsamen Abendessen ein.

Evangelische und katholische Kirchengemeinden feiern das Osterfest an den traditionellen Terminen. In der evangelischen Kirche ist für den 7. April die Jubelkonfirmation geplant (siehe auch Foto der Jubelkonfirmanden aus 2011).



Der Männergesangverein Eintracht lädt für den 12. zur Jahreshauptversammlung ein, die SSV folgt am Montag, 15., die Geflügelzüchter am Freitag, 19. An diesem Tag lädt auch die Landeskirchliche Gemeinschaft zum Nachtcafé ein.

Alle Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde, die auch die Filialorte Elmshausen und Lautern umfasst, stellen sich Sonntag, 21. vor. Eine Woche später werden die Jugendlichen aus Lautern und Elmshausen dann konfirmiert. Am Nachmittag des 28. lädt die Gemeinde Lautertal ihre Senioren zum Frühlingsfest in die Lautertalhalle ein. (Text: he, Foto: Rettig)

Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 15

TSV-Turnhalle erweitert – Neues Rathaus soll gebaut werden

In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Antrag der SPD auf Wiederwahl von Bürgermeister Josef Weitzel mit 17 Stimmen von CDU/FWGL gegen 14 Stimmen der SPD abgelehnt (BA vom 15.07.1984).

Zehn Jahre besteht die Volksmusikgruppe Helga Schmitt (*siehe koe-Foto*). Im Jubiläumskonzert im Gasthaus „Zur Traube“ stellten sich junge Orgelspieler, eine Akkordeongruppe, Zither-, Flöten- und Trompetenspieler vor (Echo vom 20.09.1984).



Die Volksmusikgruppe von Helga Schmitt (Foto: koe)

In den Ruhestand ging der „Poschtschorsch“. Der im ganzen Dorf bekannte Georg Essinger trug von 1946 bis in den Herbst 1984 in Reichenbach die Briefe aus (BA vom 28.09.1984).

Eingeweiht wurde die sanierte und um fast 900 Quadratmeter Nutzfläche erweiterte Turnhalle des TSV. Vorsitzender Wolfgang Essinger würdigte besonders die enormen Eigenleistungen beim „Jahrhundertbauwerk“, die er mit rund 250.000 DM bezifferte. Baumeister Peter Kindinger und Polier Willi Volk leisteten alleine jeweils rund 2.500 Arbeitsstunden (Echo vom 29.10.1984).

Die Architekten Florian Johannes Fink (*siehe Foto aus 1990*) und Jörg W. Reinwald haben den Architektenwettbewerb für das neue Lautertaler Rathaus gewonnen. Das Gebäude in der Dorfmitte von Reichenbach soll die derzeit in verstreuten Amtsstuben untergebrachte Verwaltung zentralisieren. Die Kosten wurden mit 3,5 Millionen DM beziffert (BA vom 30.10.1984).

Sein hundertjähriges Bestehen feierte der Kirchenchor Reichenbach. Mit einem würdigen Gottesdienst in der evangelischen Kirche wurde das Jubiläumsjahr abgeschlossen (BA vom 02.11.1984).



Der Neubau des neuen Reichenbacher Rathauses beginnt

Mit den Stimmen von CDU und FWGL wurde im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ Gottfried Beyß zum neuen Lautertaler Bürgermeister gewählt. Die SPD-Vertreter stimmten dagegen und kündigten an, die Wahl anzufechten (BA vom 10.11.1984).

„Weidmannsheil“ heißt der Sieger der dritten Lautertaler Kegelmeisterschaften im SSV-Vereinsheim. Der Veranstalter gewann mit 938 Holz vor den „Blauen Neune“. In der Einzelwertung lag Hans Bauer vorne, bei den Damen gewann Monika Walter, die mit den „Beißzangen“ auch bei den Damenmannschaften siegte (BA 27.11.1984). (Text und Repro: he)

Termine:

Freitag, 08. und Samstag, 09. Februar, jeweils 20.11 Uhr: Elferratssitzungen des Reichenbacher Kerwevereins im Gasthaus „Zur Traube“.

Montag, 11. Februar, jeweils 20.11 Uhr: Rosenmontagsbälle in der TSV-Turnhalle und im SSV-Vereinsheim.

Dienstag, 12. Februar, 14.11 Uhr: Kinderfaschingsball in der TSV-Turnhalle.

Mittwoch, 20. Februar: Fahrt des Verschönerungsvereins ins Bekleidungshaus Adler. Organisation: Albrecht Kaffenberger.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.